



Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie  
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzende des  
Ausschusses für Gesundheit, Pflege  
und Demografie  
Frau Hedi Thelen, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2452  
Mail: [poststelle@msagd.rlp.de](mailto:poststelle@msagd.rlp.de)  
[www.msagd.rlp.de](http://www.msagd.rlp.de)

30. November 2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer <a href="mailto:Dagmar.Rhein@msagd.rlp.de">Dagmar.Rhein@msagd.rlp.de</a>	06131 16-2415 06131 1617-2415

**49. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 25. November 2020**

**hier: TOP 8**

**Einrichtung örtlicher Testzentren durch das Land  
Antrag gemäß § 76 (4) GOLT, Vorlage 17/7462**

**TOP 10**

**Impfkonzepth gegen das Coronavirus  
Antrag gemäß § 76 (4) GOLT, Vorlage 17/7508**

**TOP 11**

**Aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie  
Antrag gemäß § 76 (4) GOLT**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Thelen,

anlässlich der Erörterung der oben genannten Tagesordnungspunkte in der 49. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie am 25. November 2020 habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses eine schriftliche Aufstellung über die Testkapazitäten zur Verfügung zu stellen sowie darüber zu informieren, wie in anderen Bundesländern zwischen den Laboren und der Landesregierung der Austausch über die Anzahl der Testungen erfolgt.

- 1 -

Blinden und sehbehinderten  
Personen wird dieses Dokument  
auf Wunsch auch in für sie wahr-  
nehmbarer Form übermittelt.

Abteilung Gesundheit.  
Stiftsstraße 1-3 • Fax 06131/164375



Ich berichte daher wie folgt:

Seit dem Ende der Sommerferien werden durchschnittlich rund 3.000 Tests am Tag in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Dabei handelt es sich um Abstriche, die durch die Gesundheitsämter sowie die (kommunalen) Fieberambulanzen entnommen werden. Um aus dem Bereich der niedergelassenen Ärzteschaft sowie von den Corona-Anlaufstellen der Kassenärztlichen Vereinigung die Anzahl der insgesamt durchgeführten Tests auf SARS-CoV-2 aktuell zu erhalten, fehlt nach wie vor eine gesetzliche Grundlage. Mit dem 2. Bevölkerungsschutzgesetz wurde festgelegt, dass negative Laborbefunde durch die Labore erst dann zu melden sind, wenn eine elektronische Meldung mittels DEMIS von Seiten der Labore erfolgt.

Nach Angaben der Labore, von denen dem Ministerium bekannt ist, dass sie Proben aus Rheinland-Pfalz untersuchen (welche Labore von der niedergelassenen Ärzteschaft beauftragt werden, ist nicht bekannt), kann für Rheinland-Pfalz von einer täglichen Testkapazität von ca. 15.270 PCR-Tests ausgegangen werden. Da große Labore, wie Bioscientia, auch Proben aus anderen Bundesländern untersuchen und einige rheinland-pfälzische Probeneinsender (Gesundheitsämter, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Corona-Anlaufstellen der Kassenärztlichen Vereinigung, Krankenhaus) auch Proben an große Labore außerhalb von Rheinland-Pfalz einsenden, kann die für Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehende Laborkapazität insgesamt schwanken. Auch die anderen Bundesländer sind bezüglich der Testkapazitäten auf die Angaben der ihnen bekannten Labor angewiesen, sodass auch dort die landesspezifischen Testkapazitäten Schwankungen unterliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Bätzing-Lichtenthäler